

Realschule Nienburg



Schulprogramm

Entwurf zur Vorlage für den Schulvorstand am 30.11.2009

31582 Nienburg/Weser
Buermende 1

Tel 05021 - 912540
Fax 05021 - 912542

Email: sekretariat@realschule-nienburg.de

www.realschule-nienburg.de

1. Präambel

Leitbild der Realschule Nienburg

(1)

Alle an unserem Schulleben beteiligten Personen pflegen miteinander einen partnerschaftlichen Umgang und begegnen sich respektvoll.

(2)

Wir streben eine hohe Unterrichtsqualität an. Diese erreichen wir auch durch eine systematische Vermittlung und Verbesserung von Arbeits- u. Lerntechniken.

(3)

Wir führen die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvoller Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit, so dass sie am gesellschaftlichen Leben erfolgreich teilhaben können.

1. Vorbemerkung

Im März 2009 wurde eine Schulinspektion durchgeführt. Die Darstellungen im Erhebungsbogen und die Ergebnisse der Schulinspektion bilden eine Grundlage für dieses Schulprogramm. Sie sind hier teilweise übernommen worden.

Am 23./24. 10. 2009 hat das Kollegium eine Schulinterne Fortbildung durchgeführt, in der die Arbeit am Schulprogramm weitergeführt wurde.

2. Situationsbeschreibung der Schule

Die Realschule Nienburg ist als dreizügige Realschule konzipiert und eingerichtet; sie wurde 1956 gebaut. Sie liegt in zentraler Lage der Stadt Nienburg (ca. 35000 Einwohner), sodass kulturelle Angebote, Informationsveranstaltungen und Besuche von Einrichtungen gut wahrgenommen werden können. Ebenso bestehen gute Verkehrsverbindungen, insbesondere nach Hannover und Bremen.

In der Stadt Nienburg gibt es eine weitere Realschule im Vorort Langendamm.

Zu den thematischen Aussagen der Leitsätze wurden drei Arbeitsgruppen gebildet (vgl. Protokoll der Gesamtkonferenz am 09.10.08):

- Eine Gewaltpräventionsgruppe bereits im Frühjahr 2007, deren ihre vielfältigen Ergebnisse zum Teil umgesetzt wurden (Streitschlichter, Buddy, Comenius-Projekt) und in den verschiedenen schulischen Gremien vorgestellt wurden
- eine Gruppe zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
- eine Gruppe zur Verbesserung der Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Um **alle** Lehrkräfte in Arbeitsgruppen einzubinden wurden in einer Dienstbesprechung am 15.12.08 weitere Arbeitsgruppen gebildet; thematisch z.T. auf Vorschlag in einer Personalversammlung

- Erziehungsmaßnahmen
- Arbeitsschutz und Gesundheit
- Förderkonzept und Individuelle Lernentwicklung

3. Gebäude, Raumsituation und Ausstattung der Schule

Gebäude- und Raumsituation:

Das Gebäude der RS Nienburg wurde gegen Ende der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts erbaut. Im selben Gebäudekomplex wurde das städtische Theater untergebracht, das allerdings seit geraumer Zeit nicht mehr in Betrieb ist und wegen seiner Baufälligkeit auch nicht von der Schule, z. B. als Aula, genutzt werden darf. Schule und Theater hatten einen gemeinsamen Eingang, der in das Theaterfoyer führte, das Teil der Pausenhalle war. Heute wird das Foyer als Aufenthaltsraum von Schülerinnen und Schülern genutzt, es ist dem Zweck entsprechend mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Die ehemalige Bar dient den „Brötchenmüttern“ als Verkaufsraum, die Garderobe dem Hausmeister als Lager und z. T. auch als Werkstatt. Hier werden wertvolle Werkzeuge und andere Gegenstände aufbewahrt. Nur durch einen Vorhang ist die Abtrennung von dem Aufenthaltsraum möglich, eine diebstahlsichere Verwahrung gibt es in Ermangelung einer festen Wand nicht. Das Gebäude ist in großem Umfang sanierungs- und renovierungsbedürftig. Dieser Sachverhalt ist zwischen Schule und Schulträger unstrittig. Energetisch und sicherheitstechnisch, im Hinblick auf die Beleuchtung auch ergonomisch, ist das Gebäude keineswegs mehr auf dem Stand der Technik. Der Schulträger hat nach einer umfassenden Bestandsaufnahme im Jahre 2008 ein Investitionsvolumen von 6.000.000 € für die notwendigen Baumaßnahmen an der RS Nienburg vorgesehen. Nach Abarbeitung der vom Schulträger festgelegten Prioritätenliste bzgl. der Sanierung seiner Schulgebäude hat die Schule nun einen vorderen Platz auf dieser Liste erreicht. In dem Gebäude stehen siebzehn Klassenräume und zwei Containerräume zur Verfügung. Darüber hinaus stehen elf Fachräume zur Verfügung. Darunter befinden sich Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, für den Unterricht im musisch-kulturellen Bereich sowie eine Lehrküche, ein Film- und ein Computerraum. Für den Musikunterricht wurde ein Fachraum im Jahre 2002 an das alte Gebäude angebaut. Die Ausstattung im Musik und Werkbereich ist nach umfänglichen Renovierungsarbeiten angemessen. Insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fachräumen ist die Einrichtung insgesamt dringend erneuerungsbedürftig. Zwei Nebenräume werden zudem für eine Schülerbücherei, die ca. 1500 Bände in ihrem Bestand hat, und die Streitschlichter genutzt. Die Medien in den Sammlungsräumen und im Kartenraum werden übersichtlich gelagert, die Räume selbst wirken aufgeräumt und gepflegt. Die Verwaltung der Schule ist räumlich getrennt von dem Lehrerzimmer im 1. Stock oberhalb des Foyers untergebracht. Hier befindet sich auch das Büro der Beratungslehrerin, das gleichzeitig als Elternsprechzim-

mer genutzt wird und, durch das Sekretariat zugänglich, ein Krankenzimmer. Die Schulleitungsbüros und das Sekretariat sind funktional eingerichtet und erst kürzlich renoviert worden. Auf dem Vorflur hat die Schule eine Station zur Vorbereitung des Unterrichts mit Kopierern und Risograph eingerichtet. Für Besprechungen, die nicht in einem vertraulichen Rahmen stattfinden müssen, steht hier ein Tisch mit Stühlen bereit.

Im Lehrerzimmer stehen für die Lehrkräfte ausreichend Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Hier befindet sich auch ein Rechner mit Internetanschluss für die Lehrkräfte. Im Lehrerzimmer kann eine kleine Teeküche genutzt werden. Insgesamt kann die Raumgröße aber kaum als ausreichend angesehen werden. Rückzugsmöglichkeiten und individuelle Arbeitsplätze existieren nicht.

Die Toilettenanlage für die Schülerinnen und Schüler befindet sich im neuen Anbau vor dem Musikraum.

Zentraler Ort der Schule ist die Pausenhalle. Hier werden seit einiger Zeit Schülerarbeiten präsentiert und wichtige Informationen an die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern weitergegeben. Neben einer herkömmlichen Tafel und einem Pinboard dient dazu ein digitales „Schwarzes Brett“, ein an der Decke befindlicher Bildschirm. Über dieses Medium werden Fotos gezeigt, Nachrichten veröffentlicht und der Vertretungsplan bekanntgegeben. Neu erstellte, gut sichtbare Hinweisschilder erleichtern die Orientierung im Gebäude.

Eine Sprechanlage wurde 2009 installiert.

Eine eigene Sporthalle und einen Sportplatz besitzt die Schule nicht. Zur Realisierung des Sportunterrichts benutzt sie Sportstätten, die sich außerhalb des Schulgeländes befinden und z. T. in angemessener Zeit nur durch einen Bustransfer erreicht werden können. Angesichts dieser erschwerenden Umstände verdient es besondere Anerkennung, dass die Schule in diesem Bereich erfolgreiche Arbeit leistet.

Schulhof/Schulgelände:

Der Schulhof ist fast vollständig asphaltiert. Grünflächen stehen der Schule in geringem Ausmaß zur Verfügung, sind aber konzeptionell in die Schulhofgestaltung nicht einbezogen. Außer zwei Tischtennisplatten, einem Kletterbaum und einer Kletterwand stehen weitere Spielgeräte nicht zur Verfügung. Insbesondere für die jüngeren Schülerinnen und Schüler bieten sich somit kaum ausreichend Möglichkeiten, eine „bewegte Pause“ zu verbringen.

Durch die Anlage von in Stein gefassten Blumenbeeten wurde der Schulhof freundlicher gestaltet. Das Schulgelände ist durch einen niedrigen Zaun vom öffentlichen Raum abgetrennt, sodass regelmäßig in den Pausen Kontakt zu schulfremden Personen auf dem Fußweg möglich ist. Auch das Ballspielen auf dem Schulhof ist nur eingeschränkt möglich, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass ein Ball auf die verkehrsreichen, das Schulgrundstück einfassenden Straßen gelangt. Vor dem heutigen Haupteingang der Schule stehen in ausreichender Zahl überdachte Einstellplätze für Fahrräder zur Verfügung.

Ausstattung der Klassen- und Fachräume:

Die Ausstattung der Klassen- und Fachräume ist deutlich ergänzungsbedürftig. In den meisten Klassen stehen neue Stühle und Tische zur Verfügung, allerdings nur in einheitlicher Größe. Eine körpergerechte Bestuhlung der Klassenräume ist so nur bedingt möglich. Die gilt besonders für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen. Für die insgesamt sieben Klassen steht nur ein passender Klassensatz zur Verfügung. Ergänzt werden könnte das Mobiliar in den Klassenräumen vor allen Dingen durch neue Schränke und Regale. Der Kunstraum ist derzeit nicht mit einer funktionsgerechten Einrichtung versehen, die den Erfordernissen des Kunstunterrichts entspräche. Die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume mit Personalcomputern, Beamern und Projektionsflächen ermöglicht die mediale Unterstützung des Unterrichts in geeigneter Weise. Die Ausstattung der Fachräume ist sehr unterschiedlich. Neben den gut bis sehr gut versorgten Bereichen für Musik und Werken, leidet besonders die Arbeit in den naturwissenschaftlichen Räumen unter der veralteten Ausstattung und den mangelhaften, den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Arbeitsplätzen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte. Eine Überprüfung des sicherheitstechnischen Standards erscheint hier dringend erforderlich. Die Ausstattung der Schulküche ist funktionstüchtig, entspricht aber ebenso nicht den durch das Curriculum vorgegeben Anforderungen. So stehen z. B. nur Herde mit elektrischen Kochplatten zur Verfügung, die alternative im Unterricht zu vermittelnde Garverfahren nicht ermöglichen.

Arbeitsplätze der Lehrkräfte u. a.:

Für die Lehrkräfte der RS Nienburg stehen Arbeitsplätze nur im Lehrerzimmer zur Verfügung. Neben dem eher zu kleinen Lehrerzimmer gibt es keine weiteren Räume, z. B. Besprechungsräume oder PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss.

Ausstattung mit Lehr- und Lernmaterialien:

Nach Aussage aller Beteiligten ist die Ausstattung mit Lehr-, Lern- und Arbeitsmitteln überwiegend zufriedenstellend.

Ausstattung mit IuK-Technik für den Unterricht und die Schulverwaltung:

An der RS Nienburg gibt es einen PC-Raum mit 17 Rechnern, 16 Schüler- und einem Lehrerarbeitsplatz. In den Klassenräumen sind keine Rechner vorhanden und ist auch derzeit kein Internetzugang möglich. Als Peripherengeräte sind an der Schule Scanner, Digital- und Videokamera, Beamer sowie DVD-Laufwerke vorhanden. In der Verwaltung sind fünf Rechner im Einsatz, die untereinander vernetzt sind. Die einschlägigen Datenschutzbestimmungen finden an der Schule derzeit noch keine Berücksichtigung.

Sonstiges:

Im Interesse der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der RS Nienburg erscheint es dem Inspektionsteam dringend erforderlich, dass der Schulträger Schulleitung und Kollegium der Schule alsbald Gewissheit über seine Pläne hinsichtlich der avisierten Baumaßnahmen gibt. So können Motivation und Engagement aller Beteiligten für die Schule erhalten und intensiviert werden. (Bericht der Schulinspektion)

Seit Herbst 2009 wurden aus Mitteln des Schulbudgets zwei Container-Klassen aufgestellt, die den räumlichen Engpass abmildern.

4. Besondere Auszeichnungen der Schule

Name des Programms / Wettbewerbs:	07/08	08/09
COMENIUS - Schulpartnerschaft	x	Beispielhaft
„Fitte Schule“ Wettbewerb für die Schüler von Werder Bremen zu Bewegung und gesunder Ernährung		X
Teilnahmebestätigung		
Fußballturnier „Werder Bremen Cup“	X	X
Planspiel Börse 2008, Platz 8		

Teilnahme und Erfolge in Schülerwettbewerben

Name des Wettbewerbs:

Die Umweltinitiative des "Gemeinsamen Rücknahmesystems Batterien" GRS führte im Sommer 2008 eine Aktion durch, in der Verbraucher über die Bedeutung von Rohstoffen und das Recycling von Altbatterien informiert werden sollten. Im Rahmen dieser Aktion fand ein bundesweit angelegter Altbatteriensammelwettbewerb statt, an dem 120 Schulen teilnahmen. Den Hauptgewinn in Höhe von 3000,00€ erhielt die Realschule Nienburg mit der damaligen Klasse 6a.

Erster
Platz

Sportbegeisterte Schule, Wettbewerb der Landesschulbehörde - Teilnahme wurde wegen der räumlichen Situation der Schule abgelehnt

Wurde
abgelehnt

100 % fitte Schule , Werder Bremen - Teilnahme seit 2008

Auszeichnung
2009

Werder Bremen sucht den schnellsten Sprinter -
Teilnahme 2009

Schulprofil

In den letzten Jahren haben besonders die Fächer Sport und Musik das Profil mit geprägt.

Musik: Musik-AG mit Konzertabenden;

Seit 2007/08 in einem Jahrgang eine "Musikklasse - Rock und Popmusik", in Kooperation mit der Musikschule.

Sport:

Nachfolgend befindet sich eine Auflistung verschiedener sportlicher Schulveranstaltungen, die in den letzten zehn Jahren mehrfach, teilweise jährlich, stattgefunden haben.

Turniere / Wettkämpfe

- schulinterne Klassenstufenwettkämpfe (Völkerball, Gerätebrennball, Handball, Basketball, Fußball, Volleyball,...) / Berücksichtigung von Schülerwünschen, Beteiligung aller Schüler einer Klasse
- schulexterne Wettbewerbe (Jugend trainiert für Olympia, Kreisbestenwettkämpfe Große Spiele und Leichtathletik, Teilnahme an Turnieren des Jugendeckhauses, Teilnahme am Wettkampf 100 % fitte Schule von Werder Bremen,...)
- Die RS Nienburg stellt sich regelmäßig als Ausrichter solcher Wettbewerbe zur Verfügung. Ein kompetentes Lehrer- und Schülerkampfrichterteam wird rechtzeitig hinsichtlich der Wettkampffregeln geschult. Zusätzlich verfügt die Schule über ausgebildete Schulsportassistenten, die an der Planung, Durchführung und Nachbereitung aktiv beteiligt werden.

Sportworkshops

- fachkompetente Eltern / Übungsleiter unterrichten Schülergruppen (Kampfsport, Basketball)
- „Schüler unterrichten Schüler“ - spezielle Projekte, wobei Lehrkräfte die Patenschaft für ein sportliches Schülerprojekt übernehmen
- Sponsorenlauf (Lauf für einen krebskranken Mitschüler)
- Durchführung von Angeboten mit Fitnessstudios und der Schlittschuhlaufbahn in Holtorf
- Durchführung eines Schulsporttages mit einer Studentengruppe aus Hannover
- Football in the evening / ein Mitternachts - Fußballturnier für die 9. und 10. Klassen

Sportangebote bei freien Kapazitäten

- Nichtschwimmer AG
- Fußball AG
- Wahlpflichtkurse (Badminton, Ringen und Raufen, Judo)
- Kooperationen Schule / Vereine (Ballspiele, Fitness, Badminton)

Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrkräften angeboten werden:

An der Realschule Nienburg wird gleich nach den Sommerferien für die Schüler der jeweiligen 5. Klassen ein **Nichtschwimmerkurs** in Form einer Arbeitsgemeinschaft angeboten, der von einer Sportlehrkraft unterrichtet wird. Der Kurs bietet schwimmunsicheren Schülern die Möglichkeit bisher erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu festigen bzw. in einer Gruppe mit Gleichgesinnten Ängste abzubauen sowie Selbstbewusstsein aufzubauen. Ziel ist es, das Jugendschwimmabzeichen in Bronze zu erwerben. Außerdem sollen die Kinder befähigt werden am Schwimmunterricht im Rahmen des Schulsports aktiv teilzunehmen. Die AG umfasst ca. sechs Doppelstunden für eine Gruppe mit 10 - 12 Jugendlichen. (Frau Dammann/Frau Sieling)

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es an der Realschule Nienburg eine **Fußball-AG** für Jungen und Mädchen. In der AG steht Spiel und Spaß im Vordergrund. Die AG dient auch zur Vorbereitung auf Schulturniere und den Werder-Cup. Zur Zeit nehmen 24 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 5 und 6 an der AG teil. (Herr Thomas)

In der **Schulhofverschönerungs-AG** kümmern sich Schülerinnen und Schüler um die Pflege, Erhaltung und Erweiterung der Pflanzbereiche auf dem Schulhof. Im Hochsommer kommen sie auch am Wochenende zum Gießen der Pflanzen. (Frau Hardekopf)

In der AG „**Das Internet - Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren**“ sollen Schülerinnen und Schüler insbesondere über die Gefahren durch gewaltverherrlichende Spiele und Videos aufgeklärt werden. Auch die Nutzung des Handys wird thematisiert. Diese AG findet in Zusammenarbeit mit der Polizei statt und soll in das Comenius - Projekt integriert werden. (Frau Känner)

In der **Schulgestaltungs-AG** werden Aktionen vorbereitet und durchgeführt, die zur Verschönerung der Schule beitragen. Die Projekte werden der Schulgemeinschaft vorgeführt und sollen zur Verbesserung des Schulklimas beitragen (Steinzeitauto auf dem Schulhof, Ergebnispräsentation auf dem Monitor in der Pausenhalle, ...) (Herr Büdeker)

In der **Streitschlichter-AG** werden die ausgebildeten Streitschlichter in ihrem Aufgabenfeld unterstützt und weiter gebildet. Neue Ausbildungsreihen werden bei Bedarf eingerichtet. (Frau Schumacher)

In Zusammenarbeit mit der Nienburger Polizei findet die **Buddy-AG** statt. In dieser AG werden Jugendliche befähigt, auftretende Konflikte oder Gewaltsituationen im Ansatz zu erkennen und zur gewaltfreien Lösung beizutragen. (Herr Paulsen)

In der **AG Informatik für „Franzosen“** erhalten Schüler und Schülerinnen der Wahlpflichtkurse Französisch die Gelegenheit, Grundlagen der Informatik zu erlernen. (Herr Meyer)

Die Teilnahme am **Comenius-Projekt** und die Partnerschaft zum Sportverein **Werder Bremen** (100 Vereine - 100 Schulen) machen ebenso das Profil der Schule aus. (vgl. Gewaltprävention)

Arbeitsgemeinschaft, die von einem Schüler (Kl. 10) angeboten wird:

Die **Modelleisenbahn-AG** bietet ein Schüler der 10. Klasse an. Sie gehen dazu in die Räume des Nienburger Modelleisenbahn- Clubs.

Arbeitsgemeinschaften mit Kooperationsvertrag „Schule und Sportverein“:

Badminton-AG in Zusammenarbeit mit dem MTV Nienburg (Frau Kluge)

Basketball-AG in Zusammenarbeit mit dem TKW Nienburg

**Konzept des Fachs »Wirtschaft« zum Programm einer berufsausbildungs
nahen Realschule**

Unterrichtsthemen und Projekte

- Vorbereitungen auf das Bewerbungsverfahren
- JUMP-Bewerbertraining durch UP-Consulting Rotenburg
- Einweisung in die JUMP Jobbörse
- Durchführung, Vor- und Nachbereitung von Betriebserkundungen, Betriebsbesichtigungen und
- Schulische Betriebspraktika

Begleitung von Berufswahlprozessen

- Berufswahlpass zur individuellen Unterstützung der Berufswahl
- Berufsperspektiventest - Berufschancentest
- Elterninformationen
- Betriebspraktika - schulisch
- Betriebspraktika - freiwillig
- Berufsberater in der Schule
- Begleitung bei der Ausbildungsplatzsuche durch Projektleiter der AWO
- Begleitung beim Übergang ins Berufsleben durch die Nienburger
»Initiative für Naturwissenschaft und Technik«

Gewinnung von Informationen

- Hinweise auf Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit
- Hinweise auf Informationsveranstaltungen von Ausbildungsplatzanbietern
- Berufsberatung in der Schule und in der Agentur für Arbeit
- Experten in der Schule: Auszubildende, Ehemalige, Vertreter von Betrieben, Vertreter der Wirtschaftsjuvenen, Vertreter der BBS Nienburg und der Wirtschaftsschule Rahn
- Besuch von Berufsbildungsmessen
- Schulung im BIZ
- Betriebsbesichtigungen/ -erkundungen
- Fachlehrer im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft: Ausbildungsanforderungen, Veränderungen in der Ausbildung usw.
- Wehrdienstberatung

Kooperationen

- Berufsberater der Agentur für Arbeit
- Informationen zum Übergang in die Berufsausbildung durch die Wirtschaftsjuvenen
- Informationsaustausch im Arbeitskreis Wirtschaft und Schule (Schulen, Handwerkskammer, Industrie und Handelskammer, Betriebe)
- UP-Consulting Rotenburg für Bewerberseminare
- Praktikumsbetriebe ermöglichen erste Arbeitswelterfahrungen
- Allianz-Versicherung: Berufschancentest, Berufsperspektiventest
- BBS: Nienburger Berufsinformationstage, RS-Informationstag

Angebote zur Konfliktvermittlung und Gewaltprävention usw.:

Am 07.01.2008 wurden Lehrkräfte als Mitglied einer Steuergruppe zur Thematik Gewaltprävention beauftragt. Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres des Schuljahres 07/08 haben wir das europäische Projekt zur Gewaltprävention konkretisiert und verschiedene Maßnahmen eingeleitet:

In den 10. Klassen wurde durch den Präventionsbeauftragten der Polizei, Herrn Deterding, ein Projekt zur Suchtprävention durchgeführt.

- Es wurden neue Streitschlichter/innen ausgebildet. Zuvor wurden Schülerinnen und Schüler durch Studenten der ev. Fachhochschule Hannover, Fachbereich I, Sozialwesen ausgebildet.
- Für Schüler/innen der 7. Klassen wird in einem **gemeinsamen** Unterricht mit dem Lehrer Herrn Paulsen und dem Polizisten Herrn Gruhlke das „Buddy - Projekt“ in einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt.
- Im 6. Jahrgang wird ein weiterer Wahlpflichtkurs eingerichtet. Dieser projektartige Unterricht hat folgende Schwerpunkte: Anti-Gewalt- und Sozialtraining; ein Konzept zur Förderung der sozialen und ethischen Kompetenz.
- Zudem stehen einige „Bereitschaftsstunden“ unserer Beratungslehrerin Frau Schumacher und von Herrn Paulsen zur Verfügung, um in akuten Fällen für einzelne Schüler/innen zu einer notwendigen Stärkung der sozial/emotionalen Kompetenz beitragen zu können.
- Daneben sollen bestimmte Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft mit dem Sportverein Werder Bremen und unsere vielfältigen besonderen sportlichen Aktivitäten zu einem „fairen“ Verhalten untereinander führen.
- In besonderen Fällen halten wir auch Kontakt zur Erziehungsberatung oder zum Jugendamt, um uns unterstützend einzubringen.

Im Rahmen des Comenius - Projektes sind weitere Schwerpunkte durchgeführt worden:

- Eine AG bearbeitet in Zusammenarbeit mit der Polizei das Thema „Mediale Gewalt“.
- Streitschlichter haben in Rom gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an einer gemeinsamen Schulordnung gearbeitet.

Die Arbeitsgruppe „Erziehungsmaßnahmen“ hat erste Ergebnisse vorgelegt. In der Gesamtkonferenz am 19.01.09 wurden Maßnahmen zum Fehlverhalten von Schülern beschlossen.

Die Streitschlichter führen ihre Tätigkeit seit Schuljahresbeginn 2007/08 durch.

Die „Buddys“ (Schülerscouts) sind seit Beginn des Schuljahres 2008/09 eingesetzt.

Die AG „Mediale Gewalt“ beteiligt sich gerade am SAFER INTERNET DAY 2009.

Die Beratungslehrerin arbeitet in diesem Bereich aktiv mit.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

(Regelmäßige Zusammenarbeit - z. B. mit Jugendhilfe, Betrieben, Hochschulen, Regionale Umweltbildungszentren RUZ, Bibliotheken, Kirchen)

Ev. Fachhochschule Hannover, Fachbereich I, Sozialwesen zur Ausbildung von Streitschlichtern - (2006/07); dürfte abgeschlossen sein.

Externe - Lehrer - Schüler: Werder Bremen - seit Januar 2008

Polizei - seit Herbst 2007 - siehe Gewaltprävention

Teilnahme am **Sternmarsch für Demokratie** - 23.05.2008 - nächster Sternmarsch am 29.05.2009 - Veranstaltung der Stadt Nienburg und des Landkreises Nienburg

Musikschule Nienburg - Vertrag seit Sommer 2008 zum Unterricht im Rahmen des „1st Class Rock-Konzepts“

Forstamt Krähe: Zusammenarbeit mit dem Leiter des Forstamtes Herrn Lehmann. Geleitete Waldexkursionen für Jahrgang 7.

BASF: Betriebserkundungen möglich. Zusammenarbeit wegen des Praktikums der 9. Klassen. Kontakt wegen Ausbildungsplatzangeboten.

Materialsponsoring durch Frau Dr. Siegel für den Fachbereich Chemie.

Arbeiter-Wohlfahrt-Nienburg - seit Sommer 2007 - Übergang Schule-Beruf

Zusammenarbeit mit den Kirchen (Im Rahmen des Religionsunterrichts werden regelmäßig Gotteshäuser aufgesucht, z. B. St. Bernward Kirche, der Pastor hat bereits die 6. Klassen durch seine Kirche geführt. Der Besuch einer Moschee ist in diesem Halbjahr geplant).

Zusammenarbeit mit **Greenpeace**: Mitarbeiter von Greenpeace waren bei der Eröffnung der Ausstellung „Wale und Delfine“ anwesend und hielten einen Kurzvortrag mit Film. Der Erlös eines „Walcafes“ wurde der Organisation gespendet.

Bewerbertraining durch **UPI - Consulting** aus Rotenburg

Regelmäßige Information durch **Ersatzkrankenkassen** (DAK, BEK)

Externe und Lehrkräfte:

Arbeitskreis Schule und Wirtschaft

Volksbank Nienburg - seit Frühjahr 2008 - Unterstützung von Schulprojekten (Fußball-AG, Klassenfahrten, Streitschlichter und Buddys)

Universität Osnabrück - seit Herbst 2007 - Beratung hinsichtlich des Comenius - Projektes

Initiative für Naturwissenschaft und Technik (AWO) - seit Herbst 2008 - Bewerbungen in Betrieben durch Praktika

Posthof (Stadtbibliothek) - seit längerem - Durchführung von Literaturprojekten

Biologiezentrum Hannover: Außerschulischer Lernort; Seminare und Fortbildungskurse für Schülerinnen und Schüler. Umfangreiche Materialsammlung zum Ausleihen für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Niedersächsisches Konzept zur Verbesserung der Unterrichtsqualität der LSchB Hannover:

Systematische Unterrichtsentwicklung (seit Frühjahr 2008) -
Qualifizierungsdurchgang 2008 - 2010

Steuergruppenschulung (seit 2009)

Förderverein der Realschule Nienburg e.V.

Der Förderverein wurde am 28.06.2008 gegründet.

Sonstiges (Besonderheiten im Bereich Unterricht)

Die erste Homepage der Realschule Nienburg wurde zusammen mit Schüler/innen der 10. Klassen in einer AG in Zusammenarbeit mit Herrn Meyer erstellt. Da die Pflege dieser Homepage sehr aufwendig war, hat Frau Känner die Homepage Anfang 2008 komplett neu gestaltet (unter Verwendung der Vorlage des Peutingen Gymnasiums). Diese Version wird nun von dem Informatik WPK der 10. Klassen laufend aktualisiert und mit neuen Text- und Bildbeiträgen aktualisiert. Außerdem sind dort immer die aktuellsten Termine zu finden und Informationen zur Buchausleihe abrufbar. Hier gibt es noch weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Unterrichtsergebnisse werden bei den geringen vorhandenen schulischen Möglichkeiten dieser Schule seit ca. 1 $\frac{1}{2}$ Jahren an den Projektionsflächen im Eingangsbereich präsentiert (Weihnachten im Schuhkarton, Drogen, Europäische Länder, gesunde Ernährung, z. Zt. Planeten)

Eine Schautafel mit TV stellt ständig wechselnd Ergebnisse aus dem Werkunterricht aus. Dabei werden Videoszenen zum Herstellungsprozess aufgezeigt. Zu besonderen Anlässen oder bei besonderen projektartigen Ergebnissen aus dem Werkbereich wurde dieser Teil geschmückt (Halloween, Thema Licht).

Das Konzept zur Gestaltung (Eingewöhnung) der 5. Klassen . (seit Schuljahr 2007/08)

Entwicklungsziele der Realschule Nienburg

Unterrichtsentwicklung

Alle Schülerinnen und Schüler erlernen die selbstständige und gezielte Anwendung verschiedener Lern- und Arbeitstechniken.

Dies erreichen wir, indem

- wir ein Methodenkonzept erstellen,
- wir auf der Grundlage unseres Methodenkonzeptes künftig halbjährlich einen Methodentag konzeptionieren und durchführen,
- wir die erlernten Lern- und Arbeitstechniken regelmäßig im Fachunterricht anwenden.

Die Lehrkräfte der Realschule Nienburg optimieren die Qualität ihres Unterrichts.

Dies erreichen wir, indem

- alle Kolleginnen und Kollegen an der Fortbildung „Systematische Unterrichtsentwicklung“ teilnehmen und die vermittelten Inhalte in ihrem Unterricht anwenden.

Erziehungsarbeit

Alle an unserem Schulleben beteiligten Personen pflegen miteinander einen partnerschaftlichen Umgang miteinander und begegnen sich respektvoll.

Dies erreichen wir, indem

- wir uns vorbildlich verhalten,
- wir uns auf einen Katalog von Erziehungsmaßnahmen verständigen, den alle Lehrkräfte einhalten,
- wir die Erziehungsberechtigten bei der Umsetzung der Erziehungsarbeit mit einbinden.

Schulleben

Die Realschule Nienburg ist ein Ort des Lernens und Lebens, an dem sich alle wohlfühlen. Daher machen wir den Schülerinnen und Schülern Angebote, die über den Unterricht hinausgehen.

Dies erreichen wir, indem

- wir in jedem Schuljahr ein Schulfest veranstalten.
- wir jährlich (jeweils im Zeitraum zwischen Weihnachten und Ostern) eine Leseveranstaltung durchführen, um die Lust der Schülerinnen und Schüler am Lesen zu wecken.

Personalentwicklung

Die in der Schule neben der Unterrichts- und Erziehungsarbeit vorhandenen und wahrgenommenen Aufgabenbereiche werden allen am Schulleben beteiligten Personen transparent dargestellt.

Dies erreichen wir, indem

- wir über die Aufgabenbereiche der derzeitigen Personalbesetzung und die entsprechende Personalentlastung informieren.

Die Lehrkräfte unserer Schule verbessern systematisch und gemeinsam die Unterrichtsqualität.

Dies erreichen wir, indem

- wir in der Unterrichtsentwicklung weitergebildet werden und die sich ergebenden Lernspiralen in unseren Klassen umsetzen,
- wir Teams für die Jahrgänge 6 und 7 bilden, die die erarbeiteten Lernspiralen erproben, reflektieren und dokumentieren,
- wir Teams im Jahrgang 5 bilden, die die vorhandenen Lernspiralen situationsangemessen anwenden und überarbeiten.

Sicherheitskonzept

Die in der Schule und im COMENIUS-Projekt durchgeführten Aktivitäten zur Gewaltprävention bilden die Grundlage für den pädagogischen Teil des Sicherheitskonzeptes.

Durch die Containerklassen, die Beschilderung innerhalb des Schulgebäudes, die veränderte Schließanlage und die Sprechanlage im Jahr 2009 ergibt sich eine Verbesserung des Alarmplanes und des Sicherheitskonzeptes.

Erprobungen und Veränderungen werden von einem Ausschuss weiter erarbeitet.

Stand: 31.01.2010